

Frau Geschäftsführerin Mag.a Annelies Vilim
AG Globale Verantwortung

Herrn Geschäftsführer Heinz Hödl
KOO

Apollogasse 4/9
1070 Wien

e-mail: jakob.mussil@globaleverantwortung.at

Dr. Elisabeth Gruber
Internationale Finanzinstitutionen
BMF - III/3 (III/3)
Johannesgasse 5
1010 Wien

Tel +43 (1) 51433 503080
Fax + 43 (1) 51433 5903080
e-Mail Elisabeth.Gruber@bmf.gv.at
DVR: 0000078

GZ. BMF-200300/0005-III/3/2017

Wien, 21. Juni 2017

**Betreff: Bundesgesetz über österreichische Beiträge an internationale
Finanzinstitutionen (IFI-Beitragsgesetz 2017)**

Sehr geehrte Frau Geschäftsführerin Mag.a Vilim!

Sehr geehrter Herr Geschäftsführer Hödl!

Wir bedanken uns für Ihre Stellungnahme zum IFI-Beitragsgesetz 2017, die auf die Wichtigkeit der Sustainable Development Goals und insbesondere auf die Bereiche Soziales, Gender, Umwelt und Klima hinweist. Die Hauptaufgabe der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) ist die Bekämpfung der Armut in den ärmsten Ländern dieser Welt. Die finanzielle und technische Unterstützung von IDA zielt darauf ab wirtschaftliches Wachstum zu fördern, Ungleichheiten zu reduzieren und den Lebensstandard der Menschen zu erhöhen. Aus diesem Grund ist IDA in einer Vielzahl von Bereichen tätig inklusive Bildung, Gesundheit, Wasser und Siedlungshygiene, Landwirtschaft, Verbesserung des Investitionsklimas, Infrastruktur und institutionelle Reformen.

Die Unterstützung für den Infrastrukturbereich ist bei IDA ausgeprägt und stellt ca. einen Anteil von 36% dar. Der Bereich „Infrastruktur“ wird oft als ein Überbegriff gesehen, der Investitionen im Straßenbereich, aber auch Investitionen im Wasser-, Elektrizitäts- sowie Energiebereich umfasst. Auch der Gesundheits- und Bildungsbereich sind hier miteinbezogen, da der Bau von Spitälern oder Schulen in den Infrastrukturbereich fällt.

Darüber hinaus wird die klassische Infrastruktur (z.B. Bau von Straßen) als sehr wichtig angesehen, da dies die ärmere Bevölkerung an wichtige Einrichtungen der Grundversorgung (Schulen, Spitäler) anbindet, aber auch zur Resilienz benachteiligter Bevölkerungsschichten beiträgt (z.B. schnellere Hilfeleistung nach einer Naturkatastrophe). Der zweitgrößte Bereich der von IDA gefördert wird, sind soziale Dienstleistungen (ca. 28%), gefolgt von öffentlicher Verwaltung und Recht (ca. 17%).

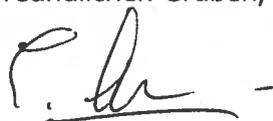
Die Resultate von IDA sprechen für sich selbst: Zwischen 2011 und 2015 haben 50 Millionen Menschen verbesserten Zugang zu Wasser erhalten, 413 Millionen Menschen erhielten Zugang zu medizinischer Grundversorgung, 205 Millionen Kinder wurden immunisiert, und 5,1 Millionen Lehrer wurden rekrutiert und/oder eingeschult.

Die Messung der Resultate stellt eine Kerntätigkeit von IDA dar, da sie einerseits den Fortschritt in Bezug auf die Zielvorgaben verfolgt und andererseits die Verantwortung gegenüber den Begünstigten und den Entwicklungspartnern gewährleistet. Der Bundesminister für Finanzen ist verpflichtet sowohl zur Mitte als auch am Ende der Umsetzungsperiode die Ergebnisse von IDA an das Parlament zu berichten. Dieser Bericht ist über die Parlaments-Homepage auch öffentlich zugänglich.

Die Tatsache, dass die neuen Umwelt- und Sozialstandards der Weltbank Development Policy Loans (DPLs) nicht mitumfassen, wird seitens der Weltbank mit der schwierigen Anwendbarkeit in dem Bereich begründet. Das Bundesministerium für Finanzen hat sich stets durch seine Vertreterinnen und Vertreter vor Ort als auch in den IDA Verhandlungen dafür eingesetzt, dass die Umwelt- und Sozialstandards auf DPLs angewendet werden und wird dies auch künftig einfordern.

In Bezug auf das „Privatsektorfenster“ von IDA ist festzuhalten, dass hierbei verschiedene Instrumente zum Einsatz kommen: Garantien, Zuschüsse und technische Assistenz werden bereitgestellt. Dieses Fenster dient auch dazu, dass die beiden Privatsektorarmer der WBG, IFC und MIGA, sich mit IDA besser abstimmen und in fragilen und von Konflikt betroffenen Regionen verstärkt operativ tätig werden. Die Erläuterungen zu dem IFI-Beitragsgesetz werden nach Möglichkeit bei der nächsten Gesetzesvorlage etwas umfassendere Erläuterungen im Bereich Soziales, Gender, Umwelt und Klima enthalten.

Mit freundlichen Grüßen,



Elisabeth Gruber